



A (H1N1) 2009 INFLUENZA

Aktuelles Risiko und Vorbeugung 29.09.2009

Die pandemische Ausbreitung der Neuen A(H1N1) Influenza ist unvermeidlich. In Mexiko und den USA steigen die Influenza-Fallzahlen schon wieder an. Ist das die gefürchtete zweite Welle der Pandemie? Was lehren uns die bisherigen Ausbrüche?

Aus den Influenza-Ausbrüchen auf der Südhalbkugel lassen sich folgende Schlussfolgerungen ziehen:

- Gesundheitssysteme, die sich gut auf Pandemien vorbereiten, werden durch die Influenza-Pandemie in ihrer jetzigen Form nicht überfordert – allerdings kann die Zahl der Beatmungsplätze auf den Intensivstationen kritisch sein.¹
- Die Influenza-Pandemie fordert bisher nicht mehr Todesfälle als die jährlich auftretende saisonale Influenza – allerdings gibt es mehr Kranke in den jüngeren Altersgruppen.
- Die schwerste Verlaufsform der neuen Influenza besteht in einer atypischen Lungenentzündung (Influenza-Pneumonitis), die zum akuten Lungenversagen führen kann – eine Komplikation, die auch auf der Intensivstation nur schwer zu behandeln ist.
- Statistisch kommen auf jeden schwerer erkrankten Influenza-Patienten viele andere mit leichteren oder gar asymptomatischen Verläufen. - Gefährdet sind aber genauso wie bei der saisonalen Influenza Menschen mit Vorerkrankungen, und bei der neuen Influenza zusätzlich einige besondere Risikogruppen, z.B. Schwangere.²

Es bleiben aber auch noch einige wichtige Fragen offen:

- Wie wird der Mix von Influenzaviren in der nächsten Grippesaison aussehen?³ - Das ist noch unklar. Der Gesundheitsdienst des Auswärtigen Amtes empfiehlt deshalb für 2009 / 2010 beide Impfungen.
- Wann wird die nächste Welle anrollen? Stehen die Pandemie-Impfstoffe rechtzeitig zu Verfügung? - In den USA und auch in Mexiko kommen die aktuell wieder ansteigenden Fallzahlen "12 Wochen zu früh", verglichen mit dem sonst üblichen saisonalen Muster der Influenza. Deshalb sollte hier sobald wie möglich geimpft werden.
- Wie sicher hilft eine frühzeitige medikamentöse Behandlung der Influenza mit z.B. Oseltamivir (Tamiflu®)? - Von der Antwort auf diese Frage hängt die Behandlungs- & Prophylaxestrategie ab, die Ärzte ihren Patienten empfehlen, solange es noch keine Impfung gibt oder wenn ihre Patienten sich gegen die empfohlene Impfung entschieden haben.

Auf der nächsten Seite lesen Sie, was Sie in den nächsten Wochen tun können ...

1 Mexiko z.B. hat wegen dieser Erfahrung 1.700 neue Beatmungsmaschinen bestellt.

2 Es ist noch unklar, ob Kinder durch die Neue Influenza stärker betroffen sind. - Ältere Menschen (über 60 Jahre) scheinen insgesamt einen gewissen immunologischen Schutz zu besitzen. Erkrankten sie im Einzelfall dennoch, sind die Verläufe allerdings manchmal ungewöhnlich schwer.

3 In den USA werden aktuell fast ausschließlich pandemische A(H1N1) Viren nachgewiesen.

Was können Sie selbst in den nächsten Wochen gegen die Influenza tun?



Lassen Sie sich diesmal gegen saisonale Influenza und gegen pandemische Influenza impfen! Wenn Sie zu einer Risikogruppe gehören, dann sowieso. Aber auch dann, wenn Sie nur einfach einer Influenza-Erkrankung vorbeugen wollen. Das ist die beste Lösung.



Achten Sie weiter auf gute Hygiene! Häufiges Händewaschen und die Desinfektion mit alkoholischen Gels hemmen die Ausbreitung der Influenza-Viren. Wenn Sie husten oder schnupfen, tun Sie das bitte nicht ungehemmt ins Freie, aber auch nicht in die vorgehaltenen Hand. Niesen Sie in die Armbeuge oder ins Taschentuch. Und desinfizieren Sie die Hände regelmäßig. Das ist genau so wichtig.